

Pressemitteilung

Foodsharing Luxembourg fordert ehrgeizige nationale Maßnahmen zur Reduzierung von Lebensmittelverlusten und verschwendung

Luxemburg, 12. März 2025

Die Europäische Union hat am 19. Februar 2025 eine vorläufige Einigung über die ersten verbindlichen Ziele zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in der Geschichte der EU und weltweit erzielt. Diese sehen eine Reduktion um 10 % in der Herstellung und um 30 % im Einzelhandel, in Restaurants und Haushalten bis 2030 vor. Doch diese Vorgaben sind inkompatibel mit dem Ziel für nachhaltige Entwicklung 12.3, der Halbierung der Lebensmittelabfälle bis 2030. *Foodsharing Luxembourg* fordert, dass Luxemburg über diese Mindestanforderungen hinausgeht und eine Vorreiterrolle im Kampf gegen Lebensmittelverluste und -verschwendung einnimmt.

Die Dringlichkeit des Handelns ist unbestritten: Vertreter*innen aller politischen Parteien und Expertinnen waren sich bereits vor den letzten Nationalwahlen einig, dass mehr getan werden muss. Dies zeigte sich auf unserer Podiumsdiskussion am 28. September 2023, bei der Expertinnen wie Dr. Rachel Reckinger (Universität Luxemburg), Estelle Flammang (on.perfekt) und Svenja Zelder (IBLA) gemeinsam mit politischen Vertreter*innen konkrete Lösungsansätze diskutierten. Zudem umfasst die nationale Strategie zur Anpassung an die Klimafolgen, die am 7. Februar 2025 vom Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität vorgestellt wurde, 131 Maßnahmen, darunter auch die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung. Jetzt gilt es, diesen Worten entschlossene Taten folgen zu lassen.

Foodsharing Luxembourg präsentiert 10 konkrete Maßnahmen, die sich direkt an die Regierung richten, um durch einen eigenen Gesetzestext Lebensmittelabfälle entlang der gesamten Wertschöpfungskette signifikant zu reduzieren. Unterstützt wird dieser Forderungskatalog von den Organisationen Etika, Foodsharing Akademie von foodsharing e.V., Frères des Hommes, Greenpeace Luxemburg, microtarians, der Plattform *Meng Landwirtschaft* und Transition Minett. "Die vorgeschlagenen EU-Vorgaben reichen nicht aus. Luxemburg hat die Chance, eine Vorreiterrolle einzunehmen und ambitionierte nationale Ziele zur Reduzierung von Lebensmittelverlusten und -verschwendung zu setzen und wirkungsvolle konkrete Maßnahmen zu ergreifen", sagt Daniel Waxweiler, *European Climate Pact Ambassador* und Mitglied von *Foodsharing Luxembourg*.

Link zu politischen Forderungen: <https://www.foodsharing.lu/lb/politesch-fuederungen/>

Foodsharing Luxembourg ruft die nationale Regierung auf, endlich ein Gesetz mit entschlossenen Maßnahmen gegen Lebensmittelverluste und -verschwendung einzuführen. Die Bekämpfung der Lebensmittelabfälle ist nicht nur ein Gebot der Nachhaltigkeit, sondern auch eine wirksame Maßnahme zur Eindämmung der globalen Erwärmung und Ressourcenschonung. Die Zeit zu handeln ist jetzt.